

Rick Warren, Leonard Sweet und das „Neue Licht“

„Quanten-Spiritualität verbindet uns sowohl mit der ganzen Schöpfung als auch mit allen Gliedern der menschlichen Familie... Dies beinhaltet die radikale Lehre, dass Gott sogar die Materie der Schöpfung durchdringt... Eine Spiritualität jedoch, die nicht in gewisser Weise *entheistisch* ist (sei es nun *panentheistisch* oder *transentheistisch* – im Wesentlichen die Lehre, dass *Gott in allem ist*), eine Lehre, die nicht die Geist-Materie des Kosmos berücksichtigt, ist nicht christlich.“¹ – Leonard Sweet

Kurz nachdem das Buch *Deceived on Purpose* veröffentlicht wurde, fiel mir ein Buch mit dem Titel *Quantum Spirituality: A Postmodern Apologetic* (*Quanten-Spiritualität: Eine postmoderne Apologetik* – Apologetik: Verteidigung des Glaubens) in die Hand; es wurde von Rick Warrens „evangelikalem“ Kollegen Leonard Sweet geschrieben. Etwa um die gleiche Zeit erhielt ich ein Kassettenset von Vorträgen, die Leonard Sweet zusammen mit Rick Warren im Jahre 1995 hielt. Unter dem Titel *The Tides of Change* (*Gezeiten der Veränderung*) entstanden diese Aufnahmen in einer Vortragsreihe mit der Bezeichnung „*Choice Voices for Church Leadership*“ (*Ausgewählte Stimmen zur Leiterschaft in der Gemeinde*). In der Zeit, als diese Aufnahmen entstanden, war Sweet christlicher Autor, methodistischer Pfarrer und Direktor der *Theological School* an der *Drew University* (USA). Auf dem Kassettenset war vermerkt, dass die Vorträge sich mit dem Dienst im „neu entstehenden Grenzgebiet“ (*emerging new frontier*) beschäftigen.²

Pastoren wurden dazu aufgerufen, einen Wandel in ihrem Dienst einzuleiten, um der postmodernen Kultur und dem Wandel der Zeiten zu begegnen; Leonard Sweet und Rick Warren wurden als Pastoren und als moderne *Change Agents* (New Age Begriff: Erneuerer, Betreiber des Wandels, Innovatoren) vorgestellt. In einer Diskussion wandte sich Sweet enthusiastisch an Rick Warren und sagte: „Ich glaube, dass dies ein Teil dieser Neuen Spiritualität ist, deren Entstehung wir um uns herum beobachten können.“³

Als ich diese Kassettenreihe hörte, fand ich es interessant, dass Leonard Sweet bereits im Jahre 1995 mit Rick Warren über eine „Neue Spiritualität“ sprach. Seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in den USA verwenden die meisten New Ager den Begriff „Neue Spiritualität“ anstelle von „New Age Spiritualität.“ Indem man einfach das Wort „Age“ aus dem Begriff entfernt hat, wurde aus „New Age Spiritualität“ plötzlich „Neue Spiritualität.“ Vertreter der Emerging Church wie Sweet, Brian McLaren und andere verwenden ebenfalls diesen Ausdruck „Neue Spiritualität.“ Sie gebrauchen diese Bezeichnung für das „neue“ Christentum, das sie praktizieren, und sie bezeichnen sich als „Neue Christen“ oder als „Führer des Neuen Lichts“ (*New Light Leaders*).⁴ Im letzten Jahrzehnt wurde immer deutlicher, dass diese „Neue Spiritualität“ – die im Grunde die Auffassung vertritt, dass Gott „in allem“ ist – in Wahrheit der wesentliche „Dreh- und Angelpunkt“ der New Age Philosophie einer zukünftigen *Neuen Weltreligion* ist. Diese panentheistische New Age Spiritualität, die lehrt, dass Gott „in allem“ ist, wird die „Grundlage“ für den Schmelzriegel aller Religionen sein, auf dem die zukünftige *Neue Weltreligion* letztlich ruhen wird.

In der Vortragsreihe *The Tides of Change* wird deutlich, dass Rick Warren und Leonard Sweet auf eine „Neue Reformation“ der christlichen Gemeinde hinarbeiten.⁵ Aber als ich Sweets Buch *Quantum Spirituality: A Postmodern Apologetic* las, erkannte ich sehr schnell, dass Sweets Neue Reformation nichts anderes als eine New Age Re-Formation des biblischen Christentums ist – eine Neue Spiritualität. Und seine New Age/Neue Spiritualität-Philosophie ist ein Grund mehr, über die New Age Einflüsse besorgt zu sein, die in Warrens Bewegung *Leben mit Vision* bereits so präsent sind.

Zwei Herren dienen

Obgleich ich zuvor mit Leonard Sweet nicht vertraut war, wusste ich bereits, dass dieses Buch *Quantum Spirituality* aufgrund der offenkundigen Nähe zu New Age Lehren zu einigen Kontroversen geführt hatte. Als ich damit begann, *Quantum Spirituality* zu lesen, wurde mir klar, warum andere dieses Buch für bedenklich hielten.

Leonard Sweet ist sehr intellektuell und gut belesen, und es ist nicht leicht, ihm zu folgen, wenn er durch die spirituellen Welten reist. Er geht mit Lichtgeschwindigkeit voran und zitiert aus zahllosen Büchern und Artikeln und beeindruckt damit viele Leser mit seinem wachen Scharfsinn und seinen spirituellen Einsichten. Während er allerdings in die tückischen Wasser des New Age

eintaucht und seine Leser dorthin mitnimmt, wird die Problematik seiner „postmodernen Apologetik“ offenkundig.

Als ich *Quantum Spirituality* las, wurde ich an die Bergpredigt erinnert, wo Jesus davor warnte, dass man nicht zwei Herren dienen kann (Mt.6:24). Leonard Sweet mag ein bekennender evangelikaler Christ sein, aber gleichzeitig empfiehlt er New Age Autoren und deren Lehren. Bei Sweets offensichtlicher Neigung, New Age Lehren in das Christentum einzuführen, überrascht es kaum, dass er einer der Sprecher auf der Leiterschaftskonferenz der Crystal Cathedral (Robert Schuller, Stunde der Kraft) im Jahre 2007 war.⁶ Ebenso leitete er im Jahre 2008 an der Seite von Rick Warren zwei Workshops zum Thema Kleingruppen.⁷

Führer des Neuen Lichts?

Während einige Befürworter von Leonard Sweet argumentieren, dass Sweets Hybrid seiner postmodernen „Apologetik des Neuen Lichts“ das „alte Licht“ der (evangelikalen) Fundamentalisten hinter sich lässt, zeichnen die Fakten ein ganz anderes Bild. Bei der Lektüre des Buches *Quantum Spirituality* erkannte ich, dass Sweet einen Prozess eingeleitet hat, um das biblische Christentum in eine postmoderne Quanten-Spiritualität - „Neues Licht“, New Age, „Neue Spiritualität“ - verändern will. Ohne es zu begründen, schreibt Sweet, dass er ein Teil der „Bewegung Neues Licht“ ist, und alle, die er besonders bewundert, bezeichnet er als „Führer des Neuen Lichts.“⁸

In seinem Vorwort in *Quantum Spirituality* bringt er seine tiefe Dankbarkeit und Bewunderung für eine Reihe von „Führern des Neuen Lichts“ zum Ausdruck; letztere charakterisiert er als „die kreativsten Führer in den heutigen USA.“⁹ Zu dieser Gruppe von Personen gehören einige Führer der New Age Bewegung, die mir wohl bekannt sind – insbesondere Willis Harman, Matthew Fox, und M. Scott Peck. Sweet beschreibt diese und andere Männer als „außergewöhnliche“ und „große“ Führer des Neuen Lichts. Er geht sogar so weit, dass er sie als seine „persönlichen Vorbilder“ und „Helden“ der „wahren Natur der postmodernen Apologetik“ betrachtet. Sweet schreibt:

„Sie sind meine persönlichen Vorbilder (früher konnte man sie noch problemlos als ‚Helden‘ bezeichnen) für das wahre Wesen der postmodernen Apologetik. Mehr als andere Personen waren sie meine Lehrer, die mir zeigten, wie man das Evangelium ohne Kompromisse in den modernen Kontext der postmodernen Sprache einbettet.“¹⁰

Viele der Personen, die Leonard Sweet nennt, haben jedoch die „Botschaft“ des Evangeliums verändert, indem sie das Evangelium in die „postmoderne Sprache“ des New Age oder der Neuen Spiritualität übertragen haben. So haben beispielsweise Willis Harman, Matthew Fox und M. Scott Peck eine entscheidende Rolle inne, was die Formierung und Verbreitung der modernen Lehren des New Age oder der Neuen Spiritualität angeht. Wie können diese Führer Sweet dann als „Vorbilder“ oder „Helden“ dienen? Sweets Empfehlung dieser Männer sagt uns alles, was wir über seine „postmoderne Apologetik“ wissen müssen. Statt diese Führer des New Age und der Neuen Spiritualität zu empfehlen, sollte ein selbst ernannter christlicher Führer wie Sweet die christliche Gemeinde vor ihnen warnen. Ein kurzer Blick auf diese drei „Führer des Neuen Lichts“ und deren Lehren, wird dies verdeutlichen.

Auszug aus: Warren Smith, *A Wonderful Deception*.

Anmerkungen

1. Leonard Sweet, *Quantum Spirituality: A Postmodern Apologetic* (Dayton, OH: Whaleprints for SpiritVenture Ministries, Inc. 1991, 1994), p. 125.

2. Rick Warren and Leonard Sweet, *The Tides of Change*, op. cit., introductory information sheet.

3. Ibid.

4. Tony Jones, *The New Christianity*, op. cit., pp. 2, 40; Brian McLaren, *Everything Must Change*, op. cit., p. 296; Leonard Sweet, *Quantum Spirituality*, op. cit., p. viii.

5. Rick Warren and Leonard Sweet, *The Tides of Change*, op. cit.

6. Faith Forward conference in 2007 at Crystal Cathedral with Leonard Sweet, <http://www.cathedralgifts.com/20afoco.html>.

7. For information on the small-group workshop at the 2008 Saddleback Small Groups conference:

<http://www.lighthousestrailsresearch.com/blog/index.php?p=988&more=1&c=1>.

8. Leonard Sweet, *Quantum Spirituality*, op. cit., p. viii.

9. Ibid., p. ix.

10. Ibid., p. viii.